

Vorwort

In meinem Logbuch im Wiki findet Ihr meine Tätigkeiten genau aufgelistet, auch wenn ich es leider seit März nicht mehr führen konnte. Ich werde mich bemühen den Rest nachzutragen. Meine Tätigkeiten nahmen ab März allerdings praktisch noch zu, daher kann dies bis zum Abschluss im August noch eine Weile in Anspruch nehmen. Im meinem Logbuch sind neben den Vorstandstätigkeiten auch Tätigkeiten aufgeführt welche die Kommunalpolitik betreffen. Dies sehe ich jedoch auch als wichtig für den Aufbau von Kompetenzen und Qualitäten für die Landespolitik und die Wahlen 2013 und 2014 und somit auch als wichtig für die Vorstandsarbeit an. Die kommunalpolitische Arbeit konnte mir auch zum Aufbau von Kontakten in der Landespolitik helfen.

Vorstandsarbeit

Die Umstellung vom Piraten ohne Amt seit 2009 auf das Beisitzeramt seit August 2010 im Vorstand war nicht schwer. Die erste Aufgabe als Beisitzer war unter anderem die Verfahrensübernahme in einer Ordnungsmaßnahme gegen ein Mitglied. Dies zog sich leider über Monate und wurde aber von mir sachlich und ohne Emotionen durchgeführt.

Auch die Erstellung des Rahmenterminplanes für den Landesverband war eine meiner ersten Handlungen. Viele dieser Termine konnten wir umsetzen, manche jedoch leider nicht, da wir zu viele andere Themen beschäftigt waren. Der Terminplan wurde von den meisten begrüßt und es bestand jederzeit bei den Treffen die Möglichkeit an diesem mitzuwirken. Dies wurde von einigen wahrgenommen und gut gemacht.

Eine meiner weiteren Aufgaben war es für den Landesverband Sachsen-Anhalt ein Konzept auszuarbeiten, wie die Unterstützung im Wahlkampf (vorwiegend das Sammeln der 1000 Unterstützeunterschriften) ermöglicht werden kann. Mein Konzept, welches ich im Oktober erarbeitete, basierte auf der „Aktion Struktur“, welche ich bereits seit 2009 im Landesverband durchführe. Diesmal wurde jedoch die Hilfe der umliegenden Landesverbände mit einbezogen. Die Aufgabe wurde mit viel Unterstützung gut gemeistert und Sachsen-Anhalt hatte die Möglichkeit an der Wahl teilzunehmen. Dank euch, den Brandenburger Piraten und der Hilfe aus den anderen Landesverbänden, hat sich das Konzept bewährt.

Wie angesprochen war eine meiner Aktionen im Landesverband die „Aktion Struktur“. Sie diente nicht nur der Präsenz, sondern auch der Motivation der Piraten vor Ort. Hier entstanden (zugegeben im kleinen Rahmen) einige Berichte in der Presse, welche auch innerhalb des Landesverbands einen Fortschritt erzielten. Das Projekt sollte, meiner Meinung nach, weiter durchgeführt werden, auch andere Landesverbände interessierten sich für die Aktion.

Mit den Beschlüssen des letzten Parteitags im August 2010 gab sich der Landesverband ein Grundsatzprogramm, auf welches ich seit August 2009 hingearbeitet habe. Ich bin sehr froh und glücklich, dass viele Piraten sich aktiv an der Ausarbeitung der Anträge und des Programms beteiligt haben und dies auch über Monate auf diversen Treffen durchhielten, selbst wenn es gelegentlich um sehr trockenen Inhalt ging.

Ich habe versucht die regelmäßigen Landestreffen und Treffen der Landesarbeitsgemeinschaften weiterhin regelmäßig durchzuführen und sie auch weiter durch das Land wandern zu lassen. Die Aktivitäten sind hier jedoch zurückgegangen. Wir hatten viele andere Aktivitäten und ich wollte der Bitte nach mehr Entschleunigung entgegen kommen. Leider ist die Arbeit der politischen AGs, daher auch zurückgegangen.

Ich habe mit Clara ab Mai wieder verstärkt versucht, die Arbeit der politischen AGs anzuschieben. Ich sehe hier die Möglichkeit wieder mehr Aktivitäten im Landesverband zu bekommen.

Ich wirkte auf Treffen auf Bundesebene wie der Marina Kassel mit, wo ich gemeinsam mit Sebastian Nerz einen Vortrag mit Diskussion zum Thema Wahlkampf hielt. Ich besuchte die Bundesparteitage und leistete auch Hilfe beim Unterschriftensammeln für die Piraten in Mecklenburg-Vorpommern. Selbstverständlich waren viele Besuche bei Stammtischen und Kreisparteitagen in Potsdam, Cottbus, Märkisch-Oderland und weitere.

Besonders schwer war die Aufgabe dem Kreisverband Märkisch-Oderland das Weiterbestehen zu gewährleisten. Ich konnte dies Dank der Unterstützung der Piraten in Märkisch-Oderland als auch der restlichen Vorstandsmitglieder lösen. Es ist auch ein Zeichen dafür, dass Strukturen besser betreut werden müssen und es eine Gesamtaufgabe des Vorstands ist.

Seit August 2010 hatte ich praktisch nur ein Wochenende im Monat an dem ich nicht für die Piraten unterwegs war, oftmals war ich auch am Abend in der Woche unterwegs. Es machte mir Spaß Ideen und Projekte einzubringen, anzuschieben und mir auch Kritiken und Sorgen anzuhören.

Ein weiterer Schritt ab Mai war als Oberbürgermeisterkandidat für Brandenburg an der Havel anzutreten und hier Flagge für die Piraten zu zeigen. Ich fasse meine Rolle als Mitglied im Landesvorstand auch damit auf, mit solchen Aktivitäten unsere Inhalte zu transportieren und weiterzuentwickeln. Dazu zählt meine Idee und des Projekts „Bürgerforum“, welches in Brandenburg an der Havel im März das erste Mal durchgeführt, gut angenommen und sogar von anderen Parteien kopiert wurde. Das Konzept steht es als Schablone bereit, um beispielsweise auch im Wahlkampf in Jüterbog oder für andere Themen eingesetzt werden zu können, so dass wir als Piraten bürgernahe Politik mitentwickeln und voranbringen.

Im Dezember 2010 (an meinen Geburtstag) nahm ich an der Demo gegen Atomkraft als Landesvorstandsmitglied teil, was positiv aufgenommen wurde. Auch die Castor Blockade in Stendal in der folgenden Nacht gehören zu Aktionen, welche den Aufbau von Präsenz und Kontakten fördern und in Folgeprojekte münden können. Das gemeinsame Organisieren der Anti-Atomkraft-Demos mit den Grünen und den Solids aus Brandenburg an der Havel nach der Fukushima-Katastrophe war auch eine Folge daraus.

Die gute Zusammenarbeit im Sachsen-Anhalt Wahlkampf führte dazu, dass ich mir den Schuh der Wahlkampfkoordination im LV anzog und dies bei den Bürgermeisterwahlen in Jüterbog und Brandenburg weiter verfolgte.

Als Ron im April auf den Vorstand zukam, machte ich den Vorschlag uns mit ihm zu treffen und uns seine Vorstellungen anzuhören. Ich motivierte ihn zu seiner Kandidatur und begann ab da seine Kandidatur, seine Aufstellungsversammlung und auch seine Wahlzulassung mit umzusetzen bzw. ihn voll und ganz zu unterstützen. Es war eine schwere Aufgabe, da viele Hürden zu nehmen waren und Ron der keine Gliederung hatte auf die er zurückgreifen konnte. Dank der guten Unterstützung aus Jüterbog und dem Landesverband konnte alles sauber und korrekt angemeldet werden und Rons Wahlzulassung erreicht werden.

Das Sammeln der Unterstützerunterschriften für Ron konnte, dank eurer der Unterstützung, an nur zwei Tagen gemeistert werden.

Die unterschiedlichen Hürden beim Unterstützerunterschriften Sammeln in Brandenburg führten auch zu einem Grund sich mit dem Landeswahlleiter bei einem Treffen über dies und andere Themen zu Unterhalten. Dieses Treffen fand im August 2011 statt und hatte einen Vorlauf von ganzen 3 Monaten. Die Wartezeit lohnte sich jedoch, da viele Fragen fachlich und informativ geklärt werden konnten. Unter anderem auch, ob wir als Landesverband zwingend eine zweite Gliederungsebene brauchen.

Da ich schon seit 2009 kommuniziere, dass die wichtigsten Wahlen die 2014 stattfindenden Kommunalwahlen sind und ich auch darauf hinarbeite flächendeckend 3% zu erhalten, wäre es sehr gut eine zweite durchgehende Gliederungsebene aufzubauen. Das Beispiel Jüterbog zeigte klar, dass ein solcher massiver Einsatz aus dem Vorstand nur die Ausnahme sein kann und auf Dauer keine Lösung ist.

Auch wenn die Landeswahlleitung und deren Rechtsbeistand klar sagten, dass wir für die Wahlzulassung nicht gezwungen sind eine zweite Gliederungsebene aufzubauen, ist es weiterhin mein Ziel sie zu bekommen. Mit den Regionalverbands-Gründungen sind wir auf einem guten Weg dahin. Dazu erarbeiteten Olli und ich auch zwei Konzepte, welche dem Landesverband im Dezember 2010 vorgelegt wurden.

Beim Erstellen von Flyern, z.B. Themenflyer wie CCS oder Grundrecht auf Breitband, habe ich ebenso mitgewirkt, wie beim Abarbeiten von allerlei kleineren Aufgaben in AGs oder im Vorstand. Zudem habe ich an einer Diskussionsrunde der SPD Fraktion im Landtag mit Vertretern aus den Kreisen und Kommunikationsanbietern teilgenommen. Dort habe ich mit meinem Diskussionsbeitrag die Wichtigkeit des Grundrechts auf einen Breitbandanschluss für alle Menschen im Land beschrieben und konnte parteifremde Menschen mit dem Beitrag überzeugen.

Es gab auch weniger gute Momente, welche zur Vorstandsarbeit gehören. Unter anderem musste ich eine Stellungnahme in den Vorstand einbringen, welche die Aussagen eines ehemaligen Vorstandskollegen nicht gut heißen konnten. Ich war nicht erfreut, dass ein solches Thema von einigen Mitgliedern nicht so ernst gesehen wird.

Als Vorlage für die Marina Mumble dienten mir in Kassel die monatlichen Treffen der Gliederungen (KOG), bei der sich Vertreter der Kreise regelmäßig trafen und über Aktivitäten und neue Projekte austauschten. Diese Treffen waren mir wichtig und sollten weiterhin genutzt werden, damit wir uns besser vernetzen, gegenseitig informieren und auch Befindlichkeiten und Kritik aufnehmen, so dass wir besser miteinander Kommunizieren können. Vieles muss nicht neu erfunden werden. Weil voneinander nicht gewusst wird, ist oft doppelte Arbeit, welche Kraft und Zeit raubt, die Folge. Auf der Marina in Kassel habe ich versucht diese Treffen auch auf Bundesebene anzuregen.

Eine aktuelle Aufgabe ist die Vorbereitung und Prüfung einer Verfassungsklage gegen den Amtseintrag bei Wahlen in Brandenburg. Hier fanden bereits einige Gespräche statt, über die ich versuchen werde monatlich einen Zwischenstand bereitzustellen. Ich kann aus meiner Erfahrung (UU Sammeln in Potsdam, Brandenburg und Jüterbog) heraus sagen, dass es eine schwere Hürde ist, die geforderten Unterstützerunterschriften zu erbringen, wenn nicht genug Zeit bei Kandidaten und Helfern vorhanden ist. Ich sehe dies als eine unzulässige Hürde an und möchte sie im Sinne der Demokratie abschaffen.

Wenn ich rückblickend darüber nachdenke, war ich in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Jüterbog viele Tage und Wochenenden mit dem Sammeln von Unterstützerunterschriften und mit dem Wahlkampf beschäftigt. Als Mitglied des Landesvorstands gilt es dies zu organisieren, die Helfer dafür zu motivieren und vor Ort Ideen, Projekte, Arbeitsweisen und Erfahrungen zu transportieren, sich auszutauschen und besonders Piraten vor Ort zu motivieren. Dank der Aktiven im Landesverband konnte ich sehen, dass dies auch eher gut angenommen wurde und der Landesverband Brandenburg auch durch eure zahlreiche Hilfe und Einsätze viel Ansehen und Lob bekommen hat.

Es gibt sicher noch diverse andere Aktivitäten und Tätigkeiten, sowie Kleinigkeiten oder schlicht Tagesgeschäft, welche ich vergessen habe zu erwähnen. Dies wollte ich in meinen Logbuch transparent für alle aufbereiten und aufzeigen. Jedoch muss ich selbstkritisch sagen, dass ich dieses Logbuch vernachlässigt habe, will aber versuchen es so gut wie möglich nachzutragen und zu rekonstruieren.

Schlusswort

Das Jahr im Vorstand hat mir viel Spaß gemacht. Das als Vorstandsmitglied auch viel Kritik eingesteckt werden muss war klar, besonders wenn man viel macht. Es gab berechnete aber meine Meinung nach auch unberechnete Kritik. Besonders, wenn ich zweierlei Maß feststellen musste. Die Aufgaben welche ich übernahm, waren noch umfangreicher als das, was ich 2009/2010 machte. Ich fühlte mich praktisch als Mädchen für alles. Nicht weil ich es so wollte, sondern weil es so kam. Ich freue mich besonders, wenn Piraten die mich 2009 und 2010 viel kritisiert hatten, heute auf mich zu kommen meinen Job gut finden. Manchmal zweifelte ich, ob ich mir die Mühe machen sollte. Die Freude von denen, die ich unterstützen konnte gab mir jedoch immer die Kraft weiterzumachen.

Piraten welche nicht wegen Ämtergeilheit, Vergrößerung des sozialen Status oder anderen unehrlichen Interessen eine neue, ehrliche und glaubwürdige Politik machen wollen, unsere politischen Ziele und der Weg zu deren Umsetzung waren es wert, sich dafür jeden Tag einzusetzen und auch Kritik einzustecken.

Ich hoffe das mein Tätigkeitsbericht gut zu lesen war und ausführlich meine Tätigkeit widerspiegelt. Alles Weitere findet ihr in meinem Logbuch oder kann bei mir erfragt werden.

Link zu meinen Logbuch:

<https://wiki.piratenbrandenburg.de/Benutzer:701/Logbuch>